

gemeldet wird, hat die Polizei seit einiger Zeit... die geheimen Gesellschaften und Verschwörungen nicht so thätig gewesen seyn, als eben jetzt.

London, 8. Nov. Die Noth in den Fabrikdistrikten beginnt bereits die turbulente (Münchische) Form anzunehmen, in der sich gewöhnlich solche Krisen äußern.

Konstantinopel, 30. Oct. Omer Pascha fängt an, auf ähnliche Weise wie er seine Lorbeeren gepflückt, auch sein Schädel zu säubern.

Napoleon hat nächstes Jahr keine Zeit Krieg zu führen, er muß vielmehr nach Goslar im Harz reisen, um mit Hilfe des frühern Schutzers, jetzigen Kräuterdoctors und f. H. Medicinalrathes Lampe seine Gesundheit herzustellen.

Im Seebade Biarritz begegnete Kaiser Napoleon einem freundlich grüßenden Knaben.

der ihm durch sein geschicktes Gesicht auffiel. Du bist ein Engländer? fragte er. — Mein, ich bin ein Amerikaner! — Nun, mit wem hältst Du es denn, mit dem Süden oder Norden? — Mein Vater hält es mit dem Norden, ich aber entschieden mit dem Süden.

Perpigny ist der alte Vertraute Napoleons aus seiner Jugendzeit her, sein uneigennützigster Minister und darf sich manchmal ein Wort mehr erlauben als ein anderer.

Ein paar Tage vor seinem Sturz kam König Otto auf seiner Reise in ein Städtchen und hielt eine kurze Rast; Mädchen und Jünglinge standen bereit, um der Königin einen Korb mit Blumen und Früchten zu überreichen.

In Kassel erzählt man, Prinz Hohenlohe, Schwiegersohn des Kurfürsten, sei nach Amerika gegangen und habe Frau und Kinder und bedeutende Schulden zurückgelassen.

Die A. Allg. Ztg. berichtet aus Augsburg sehr höflich, Sr. Eminenz Cardinal Graf Jellini sei am 28. d. von Augsburg über Zürich nach Rom zurückgereist — d. h. ohne die Königin Marie, die er zurückführen sollte.

Ein Pfäfflein (Michaelis) aus Westphalen trug in der großdeutschen Versammlung den Preis davon. Er hub an zu reden: „Ich bin ein Preuße, — verzeihen Sie mir nicht gleich die Gesichter!“ — Natürlich lachte alles und er selber am meisten; denn weiter hatte er nichts gewollt.

Ein mit 3000 Faß Erdöl beladenes Schiff von Montreal nach Liverpool strandete am 24. v. M. unweit Liverpool, nachdem bereits die Masten gefaspt waren.

Ladung war aufgebrochen und eine See von Erdöl übergab das Schiff, so daß die Schwimmer durch dieselbe fast erstickt wurden.

„He, Meister Bader,“ sagte ein wohlhabender Bauer zu seinem Barbier, „das Getreide ist ja jetzt so wohlfeil, Ihr könnt mich ja jetzt um den halben Preis rasiren!“

Wohnungs-Gesuch. Es wird eine Wohnung (womöglich parterre) zu beziehen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Redaction.

Fruchtpreise. Winnen den am 13. November 1862. Table with columns: Fruchtgattungen, höchst., mittl., niedrigst. and sub-columns fl. fr.

Schorndorf den 11. Novbr. 1862. Table with columns: Getreidegattungen, Zahl der verkauften Centner, and sub-columns fl. fr.

Frankfurter Cours vom 14. November 1862. Table with columns: Wais, Preuss. Friedrichsd'or, Holl., Dukaten, Engl. Sovereigns and prices in fl.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 91. Samstag den 22. November 1862.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. An die Geistlichen und Impfbuchführer.

Nach einem Erlasse des K. Ministerium des Innern an die K. Regierung des Jarktreises vom 22. August d. J. ist es zur Kenntniß des K. Ministeriums gekommen, daß die Vorschriften der Ministerial-Verfügungen vom 15. Dezember 1828 §. 4 bis a. und e Reg.-Blatt S. 875 und 18. Juli 1836 Reg.-Bl. S. 322 häufig von Seite der Impfbuchführer unbeachtet bleiben.

In nachbenannten Gant-Sachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesellig damit verbundenen weitem Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungs-berechtigte andurch vorgeladen werden.

Das Ergebniß des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind.

Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekannt Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Table with columns: Ausschreibende Stelle, Datum der ämtl. Bekanntmachung, Ort wo liquidirt wird, Name und Heimath des Schuldners, Tagfahrt zur Liquidation, Tag des Ausschluß-Beschlusses, Bemerkungen.

Schorndorf. Verpachtung der Marktstände für Schuhmacher und Hafner. Der Pacht der Marktstände der Schuhmacher und Hafner ist mit dem letzten Pfingstmarkt abgelassen, und wird die Wiederverleihung derselben auf weitere 12 Jahrmärkte, nämlich pro Novembermarkt 1862 bis Pfingstmarkt 1866 incl. an dem — dem nächsten Jahrmarkt vorhergehenden Montag den 24. November d. J., Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Plage selbst vorgenommen, wozu die Pachtliebhaber eingeladen werden. Den 8. November 1862. Statthaltheisnamt. Palm.

gegen dieselbe mit 30 Fr. Strafe belegt werden. Den 17. November 1862. Stadthaltheisnamt. Palm.

Schorndorf. Bekanntmachung. Straßenreinigung betreffend. Die längst bestehende polizeiliche Anordnung daß die Straßen und Gassen von den betreffenden Häuserbesitzern jeden Mittwoch und Samstag gereinigt werden müssen, wird hiemit unter dem Bemerkten eingeschärft, daß Uebertretungen

Amtsnotariats-Bezirk Bentelsbach. (Gläubiger-Aufruf.) Alle diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirks theilhaftig sind, werden hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei den betreffenden Orts-Vorständen anzugeben. Alieberg. Mößinger, Gottfried, Weingärtner's Ehefrau, Eventual-Erbeinnehmer.

**Baltmannsweller.**  
Schurr, Michaels Wittwe, Real-Beihlung.  
Beitelsbach,  
Bannmann, Fr. gen. Delmüller, Event-Beihl.  
Gierastetten  
Kurz, Johannes, Weingärtner, Event-Beihl.  
Hohengehren.  
Hofer, Ludw., gen. Schulmeister, Real- und  
Eventual-Beihl.  
Schloz, Müllernechts Ehefrau, Event-Beihl.  
Schnaith.  
Bischoff, G., Meggers Ehefrau, Real-Beihl.  
Stumpff, D. in Baach Ehefrau, Event-Beihl.  
Den 19. November 1862.  
K. Amtsnotariat. Fischer.

Nächsten Montag, Nachmittags 2 Uhr, wird  
der Pösch auf 7 Nächte im öffentlichen Auf-  
streich auf dem Rathhaus verkauft.

**Privat-Anzeigen.**

**Handwerker-Bank**

für den  
**Oberamtsbezirk Schorndorf.**  
Um die Wahl des Ausschusses und der  
Beamten der Bank einzuleiten, ist ein  
Zusammentritt vorläufig nur der hiesigen  
Theilhaber erforderlich, daher dieselben  
aufgefordert werden, sich am morgenden  
Samstag, Abends 6 Uhr, im großen  
Saale des Rathhauses einzufinden.  
Schorndorf, den 21. November 1862.  
Oberamtmann Jais.

Schorndorf.  
Nächsten Montag um 2 Uhr findet  
die Jahresversammlung des Vereins für  
entlassene Strafgefangene auf dem Rath-  
hause statt.  
Dekan Saur.

Schorndorf.  
Ich fühle mich verpflichtet, für die  
meiner verstorbenen Schwester  
Dorothea Föll  
erwiesene Liebe während ihrer Krankheit,  
sowie für die zahlreiche Begleitung zu  
ihrer Ruhestätte meinen herzlichsten Dank  
zu sagen.  
Jakob Föll.

Schorndorf.  
Schwarze und farbige  
Färbstoffe und Stiefelchen  
in schöner Auswahl, sowie  
amerik. Erdöl (Petroleum),  
per Zolcentner fl. 30. u. fl. 32.,  
per Schoppen 15 kr.;  
Schieferöl von der Keutlinger Fabrik,  
per Zolcentner fl. 33.,  
per Pfund 24 kr.  
empfiehlt.  
Carl Fr. Kiess.

Gottlieb Sapper, Schneider wohnt im  
Gabler'schen Hause beim Bahnh.

Schorndorf.  
**Geschäfts-Empfehlung.**  
Dem hiesigen und auswärtigen Publi-  
kum mache ich die ergebene Anzeige, daß  
ich von heute an und während des  
Marktes sehr billig verkaufe:  
Thybet zu 45 und 48 kr.,  
Halb-Thybet zu 36 und 38 kr.,  
Lustre, Orleans von 18 fr. bis  
1 fl. 6 kr.,  
Cassinet zu 18 bis 36 kr.,  
Lama zu 18 bis 24 kr.,  
Poil de chèvre z. 10 u 12 fr.,  
Napolitaine zu 15 und 18 fr.,  
Drucktattun zu 12 und 14 fr.,  
Zenglen zu 14 und 20 fr.,  
Dosenstoffe zu 15 bis 36 kr.  
und noch viele andere Artikel in dieses  
Fach einschlagend.

**Joh. Huttenlocher**  
im Hause des Hrn. Obermüller.

Schorndorf.  
Eigene und Gutschube in schön-  
ster Auswahl empfiehlt  
Carl Arnold am untern Thor.

Schorndorf.  
Ein gelernter Corsettmacher, sowie auch  
andere gut beleumdete Weber, welche  
Luft haben, das Corsettmachen zu lernen,  
finden dauernde Beschäftigung und wollen  
sich dieselben bis nächsten Dienstag  
anmelden in der

**Corsettfabrik.**  
von **D. Rosenthal & Cie.**

Schorndorf.  
Guter neuer Wein, die Maas  
28 kr., ist zu haben bei  
Weggermeister Müller.

Schorndorf.  
Guter neuer Wein  
ist zu haben bei  
Wegger Lauppe's Wittve.

Schorndorf.  
Guten neuen Wein  
schenkt  
Fr. Botz, Bäcker.

Schorndorf.  
Fettes Hammelfleisch und ganz frisches  
Schweineschmalz, per Pfund 28 kr., ist  
zu haben bei  
W. Hartmann.

Schorndorf.  
Im Bleicher Wittel'schen Hause  
ist ein gut erhaltener deutscher  
Ofen, mittlerer Größe, sammt  
allem Zugehör billig zu verkaufen.

Schorndorf.  
**Geschäfts-Empfehlung.**  
Da der Unterzeichnete seinen  
Wohnsitz hier genommen hat, so er-  
laubt er sich einem verehrlichen Publi-  
kum im Haarschneiden und Rasiren  
bei billiger und prompter Bedienung  
bestens zu empfehlen. Auch bietet  
derselbe den Herren Beamten seine  
Dienste im Abschreiben an, da er eine  
reine, geläufige Handschrift schreibt.  
**Gottlieb Mangold,**  
wohnhaft bei Schlosser Wahl in der neuen  
Strasse, über 2 Treppen hoch.

Schorndorf.  
100 fl. hat aus Auftrag so-  
gleich auszuleihen  
**Christian Weitbrecht.**

100 fl. Pfleggeld sind gegen  
übliche Versicherung und Procente  
sogleich zu erheben bei  
**Louis Sauer.**

Geld auszuleihen.  
300 fl. Pflegschaftsgeld  
hat gegen gesekliche Sicher-  
heit und zu 4 Prozent in  
einem oder mehreren Posten  
sogleich auszuleihen  
**W. Antele, Bäcker.**

Ein tüchtiger Weinbergknecht, der auch  
in sonstigem Felsgeschäft erfahren ist,  
findet sogleich eine dauernde Stelle.  
Wo? sagt  
die Redaction.

Ein Weigenpferd, eine Puppenküche  
mit Herd, ein Kaufladen, ein Blumer-  
fänder und ein Tisch sind feil. Wo? sagt  
die Redaction.

Kupferschmied **Weitbrecht** Wittve hat  
verkauft: 1/2 M. 38 M. Acker in der untern  
Strasse, neben Weingärtner Krieb und Kupfer-  
schmied Ziegler um 359 fl. 22 kr. und kommt  
derselbe am Montag den 1. Decbr. Nachmit-  
tags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Aufstreich.

2 1/2 B. Baumgut nächst der alten Staipe  
hat um den festen Preis von 160 fl. zu ver-  
kaufen  
**Bäcker Seef.**

Aus seiner Weigel'schen Pflanzschäft hat auf  
3 Jahre zu verpachten: ungefähr 3 Viertel  
Baumgut in der Neuhalde, und 1 B. 1/2 M.  
Acker im Sünden. Liebhaber wollen sich am  
Montag den 1. Decbr. Nachmittags 2 Uhr  
auf dem Rathhause dabei erkundigen.  
**Pfarrer Seef.**

**Gottlieb Schatz** ist gesonnen sein Haus  
zu verkaufen.  
Auch hat derselbe Stroh zu verkaufen.

Ihre Wiese in der vordern Au neben der  
Spitalwiese verkauft und kommt solche Mon-  
tag den 24. November auf dem Rathhaus in  
Aufstreich  
**Lina Stirm.**

**Marktanzeige für Schorndorf und Umgegend.**

Das große  
**Shawls-, Seide- und Modewaaren-Lager**  
von  
**N. Reichmann & Cie.** aus Frankfurt a. M.,  
vormals im Hause des Herrn Wilhelm Obermüller,  
befindet sich von nun an, wegen Mangel eines Verkaufslokales  
in einem großen Doppelstand bei der Kirche.

Wir bitten ein verehrtes Publikum, uns dortselbst mit seinem Besuche zu beehren und unser Lager  
in Augenschein zu nehmen; wir werden gewiß Alles aufbieten, unsere verehrten Kunden bei etwaigem  
Bedarf hinlänglich zu befriedigen.  
Wir wollen nur einige unserer Waaren hier angeben, um Sie von der Billigkeit derselben zu  
überzeugen.

3/4 Zig die Elle von 8 fr. an,  
Poil de Chèvre die Elle 10 fr.,  
Napolitain die Elle 12 fr.,  
Kips die Elle 14 fr.,

und empfehlen ferner:  
**Seidenzeugen, Thybets, Orleans, Silks, Alpaccas, Lama,**  
**Caschmir, Serseh, Lustre Monticco,**  
sowie  
**Shawls und Tücher**  
in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

**N. Reichmann & Cie.**  
Vormals bei Herrn Wilhelm Obermüller, von nun an in einem großen Doppel-  
stand bei der Kirche.

**Göppingen.**

**Ausverkauf**

großer Parthien von  
halbwollenen, wollenen und halbseidenen  
**Kleiderstoffen**  
bei  
**Fr. Herrmann.**

Wiederverkäufer werden besonders darauf aufmerksam gemacht.

# Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 92.

Dienstag den 25. November

1862.

**Hohengehren.**  
**Verkauf des Guts.**  
 Am Freitag den 28. November, Mittags 12 Uhr, verkaufe ich das arrondirte Gut von circa 14 1/2 Morgen Wiesen, 11 1/2 Morgen Wald, zusammen; auch Waid und Wiesen besonders, im Fall die letztern morgenweise, und lade die Kaufsliebhaber auf den Platz ein, einmaliger Ausschreib findet Statt, 3 Viertel des Rauffchillings können auf 3 Jahres-Zielern stehen bleiben.

Der Beauftragte  
 Verwaltungsdirector **Grözinger.**

Steinenberg.

**Fahrnis-Verkauf.**



Am Montag den 24. d. Mts. wird in der Verkaufung des Untergezeichneten eine Fahrnis-Auktion abgehalten, wobei hauptsächlich vorkommt: Vormittags 10 Uhr 2 Mofsbütten sammt Trettzuber, 1 neue Fruchtmühle, 2 Wagen mit eisernen Achsen (beide noch wie neu), 1 Pflug sammt Egge; Vormittags 11 Uhr: ein Paar Ochsen, 4 Rube (worunter zwei simmenthaler Race, schweren Schlags) 1 Rind, 1 Schwein, 1 neuer Viehtrog 19 lang, Wäagnerholz, 60 Simri Kartoffeln, mehrere Wagen Rüben; Mittags 1 Uhr: circa 300 Centner Heu und Stroh und ca. 80 Ctr. Stroh; Mittags 2 Uhr: 20 Eimer ganz rein gehaltener 1857er Wein und 4 Eimer neuer Obst-Most.

Den 17. November 1862.  
 Fr. Hinderer, res. Schultheiß.

Derberken.



675 fl. Pflugschaftsgeld hat sogleich gegen gesegliche Sicherheit anzuleihen  
 Gemeindepfleger **Hohl.**

Schorndorf.



Es sind schöne halbenglische Milchschweine zu haben bei  
 Carl Hammer.

Dreher **Beck's** Wittve hat 2 Wagen guten Dung, auf Grashoden tauglich zu verkaufen.

Nächsten Sonntag haben

**Bachtag**

Bregler. Hammer. Carl Reuz.

## Freibacken!

Bei Bäckermeister **Frank** ist jeden Sonn- und Feiertag frischgebäckene Waare zu haben.

Schorndorf.

Bei Waldhornwirth **Grosmann** ist fortwährend weiße frische Hefe zu haben.

## Verschiedenes.

**Stuttgart, 18. Nov.** Gestern Nachmittag wurde unsere Stadt durch Feuerlärm beunruhigt, indem, in dem großen Brauereigebäude von Paul Kolb, wie es gewöhnlich bei Brauereibränden geschieht, auf der Malzbohle Feuer ausgebrochen war, das augenblicklich einen solchen Qualm verbreitete, daß man lange nicht dazu kommen konnte, nur die Maschine zu stellen. Als die Feuerwehr ankam, hatte sie, obschon vorher—vielleicht zu lange—allein versucht worden war, das Feuer zu bewältigen, noch ziemlich zu thun und wenn das Gebäude nicht massiv von Stein gewesen wäre, hätte es übel ablaufen können, da im Innern viel verbrannte. Der Hauptschaden ist ein mindestens 14tägiger Stillstand des Geschäfts.

Auf der gestrigen Landesproduktionsbörse hielt die allgemeine Flaute abermals an, doch gingen die Preise zurück: ungarischer Weizen wurden 1350 Ctr. zu 5 fl. 54 kr. bis 6 fl. verkauft, bayerischer 250 Centner zu 6 fl. 36 kr. Kernen 700 Ctr. württ. zu 6 fl. 24—27 kr., Gerste 820 Ctr. bayerischer zu 4 fl. 30—34 kr. Ackerbohnen 900 Ctr. zu 4 fl. 15—30 kr. Mehlpreise: No. 1 10 fl. 12 kr., No. 2 9 fl. 12 kr., No. 3 7 fl. 18 kr., und No. 4 6 fl. 18 kr. pr. Ctr. [N. 3.]

**Paris, 17. Nov.** Die France will erfahren haben, daß die englische Regierung die Capitulation des Prinzen Alfred von England wieder aufgenommen habe. Ein weiterer Plan sey, daß die jonischen Inseln unter dem Protectorat bleiben, aber Depuirtre nach Athen werden schicken können. Der neue König würde seiner Religion treu bleiben. [E. D. d. N. 3.]

**Constantinopel, 6. Nov.** Die Greuelthaten des Sultans, seine maßlose Freigebigkeit, seine wunderlichen, religiösen Ideen, sein Hang, sich von einer Sache auf die andere zu werfen, seine Verfolgung der Weiber, kurz, was an ihm störend aufgefallen ist, findet jetzt eine vollständige Erklärung in der Beschaffenheit eines cerebralen Organismus. Der arme Fürst ist gemüthskrank, irrsinnig, zuweilen rasend. Er hat die Manie, den Islam in seinem alten weltbeherrschenden Glanze wieder herzustellen, und glaubt, daß zu dem Ende

nichts anderes erforderlich sey, als seine Befehle de bon plaisir. Sein Volk ist entartet, entsetzlich, alles Ehrgefühls, aller wahren Würde, aller Jugend bar, träumt im Schlamm der Barbarei und Unwissenheit von den einstigen Wonnen des Paradieses, und der einzige Factor seiner staatlichen Lebensfähigkeit ist sein abspredhender Fanatismus. Das Land ist vernachlässigt, Agricultur, Handel und Gewerbe liegen darnieder; die Finanzen sind zertrümmert, die Verwaltung corrumpt, die Armee taugt nichts und die Flotte noch weniger; in der Politik ist der Einfluß der Hohen Pforte verschwunden und hier dient sie nur der herrschenden Britannia als Marionette, abhängig, willenlos auf Gnade oder Ungnade an ihren Siegeswagen gefesselt. Abdul-Azis nun erkennt mit tiefer Bitterkeit die beklagenswerthen Verhältnisse seines Reichs, wähnt aber, von gedanklosen Günstlingen beschwagt, daß sein kaiserliches Machtwort genüge, um die von den Jahrhunderten zernagte Ruine seiner Nation an Einem Tage zu einem neuen komfortablen Bau umzugestalten. Selbst ein König kann nicht hegen und zaubern—er allein glaubt aus Mangel an Unterricht diese interessante Kunst zu besitzen. Er stürmt vorwärts, befehlt, commandirt, ordnet an; aber bald kommt ein Minister nach dem andern, remonstrirt und beweist mit tausend Gründen, daß die Ausführung des wohlgemeinten Erlasses rein unmöglich sey, und bittet lieber um seine Entlassung. In schlaflosen Nächten erfassen ihn plötzlich Wuthanfalle und er verliert die Besinnung. Neulich, kurz nach der Ankunft Dmer Pascha's, sprang er um Mitternacht von seinem Lager auf, entfloß, die Diener und die Wachen täuschend, aus seinem Palast und fuhr allein in einem Raik an Bord einer Dampf-Fregatte, die am Bosporus vor Anker lag. Man erkannte ihn und erwies ihm etwas erstaunt die üblichen Ehren. Sogleich befahl er zu heizen und hieß das Schiff, nachdem es segelfertig geworden, nach Ismid im Marmorameer steuern. Dort kaum angekommen, erwachte er aus seiner Hallucination und kehrte küster und niedergeschlagen wieder um. Seitdem bewacht man ihn sorgfältig. Was mit der Zeit aus diesem Zustande für den Staat hervorgehen wird, läßt sich nicht absehen, gewiß aber nichts Bortheilhaftes. Die Krankheit scheint unheilbar. [D. N. 3.]

Schorndorf den 18. Novbr. 1862.

Getreidegattungen.	Zahl der verkauften Centner.	Mittelpreis pro Centner.	
		fl.	kr.
Kernen	97	6	37
Haber	—	—	—
Gerste	—	—	—

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Maye v.

## Amthche Bekanntmachungen.

**Schorndorf. Abhaltung des oberamtlichen Riggerichts.**

Das längst verfallene oberamtliche Riggericht wird in der hiesigen Stadt-Gemeinde am Montag den 1. Dezember und die folgenden Tage abgehalten werden. Die Bürgerschaft wird zu dessen Eröffnung in den großen Rathhaus-Saal auf Morgens 9 Uhr eingeladen.

Diesemigen Bürger oder Einwohner, welche in Beziehung auf die öffentliche Verwaltung und die Amtsführung der verschiedenen Gemeindebehörden Wünsche oder Beschwerden vorzubringen haben, können solche im Laufe des Tages mündlich im großen Rathhausaal vortragen, oder schriftlich dort oder in der Oberamts-Kanzlei übergeben.

Schorndorf, den 22. November 1862.

R. Oberamt. Zais.

Schorndorf.

## Diebstahls-Anzeige.

In der Zeit vom 4. bis 14. d. M. wurden in einem Hause in Thomashardt 50 fl., bestehend in Papiergeld, und zwar wahrscheinlich 2—3 württembergische und die andern heftische 10 fl.-Scheine, entwendet, was zu dem bekannten Zwecke veröffentlicht wird.

Den 22. November 1862.

R. Oberamtsgericht. G. Alt. Steeb.

Forstamt Lorch. Revier Weßheim.

## Klafterholz- und Reis-Verkauf.

An folgenden Tagen dieses Monats November werden öffentlich versteigert:

I. Am Freitag den 28. im Rüblander bei Breitenfürst (Zusammenkunft früh 10 Uhr im Schlag) — 50 Fuder Nadelholz; Freu.



II. Am Samstag den 29. im Forst (Zusammenkunft früh 9 Uhr auf der sogenannten Kreuzstraße bei Kaisersbach): Buchen,

Scheiter — 10 Klafter, Prügel — 13 1/2 Klafter; Lannen, Scheiter — 10 1/4 Klafter, Prügel — 4 1/2 Klafter; Anbruchholz, hartes — 2 1/2 Klafter, weiches — 5 1/2 Klafter; Koppelrinde — 1/2 Klafter; Buchen, Mahden-Reis circa 290 Stück; Nadelkreistreu — 17 3/4 Fuder.

Lorch, den 22. November 1862.

R. Forstamt. Dietlen.

Schorndorf.

## Staatssteuer - Einzug.

Am nächsten Donnerstag den 27. d. M. wird die auf den letzten Dezember verfallene 6monatliche Rate der Staatssteuer auf dem Rathhaus eingezogen.

Den 24. November 1862.  
 Steuereinnahmerei.

## Privat-Anzeigen.

Der Unterzeichnete sucht einige Schlafgänger; auch könnte zugleich Kost gegeben werden.

**Kuppinger, Messerschmied.**

## Schorndorf. Dankagung.

Für die zahlreiche Begleitung an die Grabstätte meiner l. seligen Frau, so wie für die herzliche Theilnahme an dem für mich so schmerzlichen Verlust, sage ich auf diesem Weg meinen freundlichsten Dank.

G. Schmid, Conditor.

## Schorndorf. Einladung.

Nächsten Donnerstag feiern wir im Gasthof zur Krone hier unsere Hochzeit und laden hierzu Freunde und Bekannte freundlichst ein.

Verkmeister J. Hohl, Johanne Haas.

Schorndorf.

Eingelernte Corsettmacher, sowie auch andere gut beleumundete Weber, welche Lust haben, das Corsettmachen zu erlernen, finden dauernde Beschäftigung und wollen sich dieselben heute, Dienstag den 25. November, anmelden in der

## Corsettfabrik

von **D. Rosenthal & Cie.**

Täglich sind 2 Maas Milch zu haben.  
 Steeb.



Unterzeichneter ist gesonnen sein Haus am Marktplatz zu verkaufen oder bis nächst Georgi zu vermieten.  
 G. Bez, Schneidermeister.

Es hat Jemand einen Haufen guten Kuhdung zu verkaufen. Das Nähere ist bei der Redaktion zu erfragen.